

Der Gastgeber

Achim Fiolka lädt in die Gastronomie GLÜCKUNDESELIGKEIT ein. Die Ende des 19. Jahrhunderts im neugotischen Stil errichtete und 2004 zu ihrem heutigen Aussehen und Zweck umgebaute Martini-Kirche im Zentrum Bielefelds ist der Rahmen für das philosophische Gastmahl.

Die Abende

Die Gastmahle finden in jedem zweiten Monat an einem Montagabend statt.

27. September 2010

Wieviel ist genug?

Über die Grenzen des Reichtums

22. November 2010

„Die Blumen des Bösen“

Über die Ästhetisierung von Gewalt

24. Januar 2011

„Nieren für Greise?“

Über den ökonomischen Wert der Gesundheit

28. März 2011

Das Stadtbild von morgen –

Historisierung gegen Modernisierung

23. Mai 2011

„Du bist das Volk“ – Bürgerbegehren und Volksentscheide greifen in die Politik ein

18. Juli 2011

Klimawandel: Rette sich, wer kann?

Neues im Zeitalter der universellen Kopie?

Der Ablauf

18:30 Uhr Einkehr

19:00 Uhr Beginn des philosophischen Gastmahls

21:30 Uhr Ende des Menüs
Tischgespräche
mit offenem Ausklang

Die Anmeldung

Die Teilnahme kostet 35 Euro. Der Betrag schließt ein 3-Gänge-Menü ein. Da der Zuspruch zu allen Getränken schon zu Platons Zeiten recht unterschiedlich ausfiel, und die Kulturgeschichte hieran nichts geändert hat, sind diese nicht in der Teilnahmegebühr enthalten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen beschränkt. Es wird daher um frühzeitige Anmeldung gebeten.

Buchungen mit Vorauszahlung sind möglich im GLÜCKUNDESELIGKEIT und im Internet.

Der Gutschein

Wenn Sie einen Gastmahl-Abend verschenken möchten: Gutscheine im Wert von 50 Euro (Eintritt inkl. 3-gängiges Menü und 15 Euro für Getränke) sind im GLÜCKUNDESELIGKEIT erhältlich.

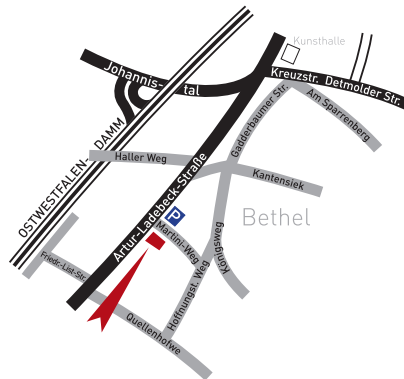
GLÜCKUNDESELIGKEIT

Artur-Ladebeck-Straße 57

33617 Bielefeld

Telefon 0521 55 765 00

www.glueckundseligkeit.de




GLÜCKUNDESELIGKEIT
RESTAURANT_BISTRO_LOUNGE

Das philosophische Gastmahl

Gesprächsabend im
GLÜCKUNDESELIGKEIT



Das philosophische Gastmahl

In seiner Schrift »Das Gastmahl« lässt Platon große Geister Athens zusammen kommen, um einer tiefen Frage des Lebens nachzuspüren: Was ist das Wesen der Liebe? Dies ist eine von vielen philosophischen Fragen, die es Wert sind bedacht und beredet zu werden. Wo gibt es heute noch Orte für solche Symposien? ¶ Ziel des philosophischen Gastmahls ist die Pflege einer Gesprächskultur, wie sie unter den freien Bürgern Athens üblich war. Die Veranstaltung bietet all denjenigen einen Rahmen, die in anregender Umgebung philosophische Fragen aus Kunst und Kultur, Gesellschaft und Politik, Leben und Umwelt mit anderen erörtern möchten. ¶ Beim philosophischen Gastmahl geht es nicht um Belehrungen. Die erste Tugend des Sokrates war stets der Wille, etwas in Frage zu stellen, die zweite, anderen zuzuhören, die dritte, die gemeinsame Wahrheitssuche zu pflegen. Diese Tugenden des Sokrates stecken die Leitlinien des philosophischen Gastmahls ab. So wie man bei einer Mahlzeit nicht glücklich wird, wenn andere etwas voressen, liegt auch der Genuss des Dialogs in der Beteiligung.

Die Gestaltung

Der Verlauf des Gesprächs und die Abfolge des Menüs greifen ineinander. Nach einer Begrüßungs- und Vorstellungsrunde wird der erste Gang gereicht. Anschließend wird das Thema des Abends durch einen kurzen, anregenden Beitrag eingeleitet, der wichtige Positionen und den aktuellen Wissensstand vermittelt. Dann eröffnet der Moderator das Tischgespräch. Ein Tischpapier bietet Fragen an, doch die Gesprächsdynamik hat stets Vorrang. ¶ Nach dem Hauptgang gibt ein zweiter Beitrag dem Gespräch neue Impulse. Je nach Thema umreißt er die gegenwärtige Problemlage und unsere eigenen Handlungsmöglichkeiten. Da nach unseren Erfahrungen viele Teilnehmer auch berufliche Beziehungen zu dem jeweiligen Thema haben, ergeben sich sehr lebensnahe und facettenreiche Diskussionen. Sie können spannend und kontrovers sein, niemals jedoch streitsüchtig und rechthaberisch. ¶ Und auch dies trägt zum Gelingen des Abends bei: Während der Gänge des Menüs werden die Gespräche im kleineren Kreis der Tischnachbarn fortgesetzt. Das Mahl ist nach etwa zweieinhalb Stunden beendet. Die Tischgespräche gehen in ungezwungener Runde weiter.

Die Organisatoren

Dr. Wolfgang Krohn, Professor em. der Soziologie
wolfgang.krohn@uni-bielefeld.de

Dr. Martin Carrier, Professor der Philosophie
martin.carrier@uni-bielefeld.de

Dr. Tobias Knobloch, Autor und Gründer
tk@reqorder.com

Dr. Cornelis Menke, Forschungsgruppenleiter
cornelis.menke@uni-bielefeld.de

Dr. Michaela Rehm, Juniorprofessorin der Philosophie
mrehm@uni-bielefeld.de

Alle Teilnehmer und Interessenten können neue Themen vorschlagen, auch unabhängig von den Abenden. Dazu sprechen Sie bitte entweder die Organisatoren bei der Veranstaltung an oder schicken ihnen eine Email.

